

Hauruck-Politik

Rathausrunde vom 2. Juli 2009 im Schwäbischen Tagblatt

Im Hauruck-Verfahren versuchte die Verwaltung die Ansiedelung eines Elektro- und Gartenmarktes jenseits des Grasigen Weges durchzuboxen. Ein Standort mit dem in Rottenburg zu recht keiner glücklich ist. Auch die Fraktionen tun sich schwer, sei es aufgrund des Naherholungsgebietes, des Fahrradwegs, mehr Verkehr oder der Wasserproblematik. Dass Rottenburg stadtnah einen Elektromarkt braucht, weiß man seit langem. Man fragt sich, warum es den Stadtplanern über viele Jahre nicht gelungen ist, einen geeigneten Gewerbestandort vorzusehen. Jetzt unter vermeintlichem Zeitdruck eines Interessenten das nächstbeste Gebiet zu nehmen ist kein guter Weg.

Die verabschiedete Haushaltssperre war hingegen nicht vermeidbar. Neben der Wirtschaftskrise hat sich die Politik ordentlich verzockt. In den guten Jahren zu viel investiert und zuwenig zurückgelegt. Noch im Dezember hat man trotz FDP-Einwände großzügig millionenschwere Ausgaben bewilligt. Es wird jetzt deutlich, dass die Verwaltungsstrukturen und –Budgets nicht auf Zeiten mit geringeren Steuer-einnahmen ausgelegt sind. Sehr befremdend wirkt, wenn sich angesichts dieser sehr kritischen Finanzlage einige Stadträte von sog. „Volksparteien“ veranlasst sehen, sich selbstgerecht auf die Schulter klopfen und die Finanzpolitik der letzten Jahre loben. Dies nachdem sie 5 Jahre keinen Beitrag zum Sparen geleistet haben. Liegt es daran, dass der Gemeinderat aus zu vielen alimentierten Beamten besteht, für die wirtschaftlicher Erfolg schon darin besteht, wenn man nicht pleite macht? Offenbar gehören viele Politiker zu einer Spezies, die praktisch nicht für ihre Taten gerade steht, selbst wenn sie über Jahrzehnte Schuldenberge anhäufen und nachfolgende Generationen nachhaltig schädigen.

Wir werden genau beobachten, wie sich diese Personen in den kommenden harten Jahren verhalten werden und ob sie für Versäumnisse der Vergangenheit Verantwortung übernehmen. Dem neuen und glücklicherweise verjüngten Gemeinderat wird es hoffentlich gelingen, Zöpfe abzuschneiden und endlich nachhaltig zu handeln.

Tobias Baur

FDP Fraktionsvorsitzender